

Haus, Hof und Land.

Stärke klebt beim Bügeln, wenn sie durch kaltes Wasser verdünnt wird. Giebt man Wasser zu, so muß es gelochtes sein.

Blombiere. 1 Tasse heiße Milch, 1 Pint Rahm, 1 Teelöffel Gelatinepulver, eine handvoll entfernter Rosinen, eine Unze Zitronat, einige Löffel voll geschalteter Ananasstücke, oder eingemachte Kirichen, 4 Eßlöffel Wein, etwas Mandel-Extrakt, Schnee von 4 Eiveißen, Zucker nach Geschmack. — Diese Masse wie Eis-Cream gefrieren lassen.

Geplante Kartoffeln. Um zu erreichen, daß Kartoffeln in der Schale beim Kochen platzen, wodurch sie das appetitliche Aussehen erhalten, setze man sie mit kaltem, leicht gefaltem Wasser an, lasse sie halb fertig kochen, ersege das Wasser durch anderes, ebenfalls kochendes und gefaltes und lasse sie nun schnell gar kochen. Dann sind sie schnell abzugießen und mit etwas kaltem Wasser abzuwaschen.

Appretur für Damastwäse. Die schönen Muster der Damastwäse kommen viel besser zur Geltung, wenn man dem Spülwasser resp. Blauwasser etwas Mehlsuppe (von Weizenmehl) beifügt. Man rechnet auf 3 Eimer Spülwasser 1 Liter dünnflüssige Mehlsuppe. Gut durchsieben, damit die beim Kochen leicht entweichenden Klümpchen zurückbleiben. Sollte die Wäse etwas zu trocken sein, so ist es ratsam, sie vor dem Rollen leicht einzuprengen. Der schöne Glanz der Wäse, den das Verfahren erzeugt, lohnt die kleine Mühe reichlich.

Um die schmutzigen Bänder an Kindermützen ohne Abtrennen und Anhängen rasch und mühelos durch frische und saubere zu ersetzen, bereite man zunächst mehrere Paare zum Auswechseln vor. An das eine Ende der Bänder nähe man je einen kleinen, platten Perlmutterknopf, schürze entsprechende Knopflöcher in die Eden des Mützens oder Häubchens, oder auch umgekehrt — das heißt, die Knöpfe am Mützens, die Knopflöcher im Band — und die Bänder können in einem Augenblick gewechselt werden.

Gebrochene Glas zu leimen. Eiweiß und ungelöschten, frischen Kalk, der noch nicht zerfallen sein darf, mischt man gut untereinander, daß es einen Teig bildet, mit dem man nun das gebrochene Glasgehirn leimt. Wenn es sich damit härtet, ein Glas oder Porzellanstück schnell zu leimen, so löst man in einem erwärmten Löffel etwas weiße Gelatine mit ein wenig Essig auf und bestreicht die zu leimenden Gegenstände mit der erhaltenen klaren Lösung. Hat man dem Essig einige Körnchen aromatisches Salz zugesetzt und das geleimte Stück einige Zeit dem Licht ausgesetzt, so kann man es nachher sogar in Wasser legen, ohne daß es an der geleimten Stelle bricht.

Befeuchtung des Hutnadelgehäuses. Wir alle wissen wohl, wie leicht sich die unentbehrlichen Hutnadelgehäuse von der Nadel lösen und verloren gehen; auch entgleiten diese kleinen kostbaren ungezählte Male der Hand, um gerade dann unter Schrank oder Sofa zu rollen, wenn man in höchster Eile und ohnehin schon nervös geworden ist. Sind die Anschaffungskosten auch minimal, so ärgert einen doch die ständig wiederkehrende Ausgabe für Ersatz; deshalb kann ich auf Abhilfe und fand auch eine, die ebenso praktisch wie billig ist. Auf beiden Seiten des Hutes nähe ich, nahe der Stelle, wo die Nadel durchdringt, einen starken Seidenfaden an, reichte darauf keine schwarze Zettperlen und befestigte daran den Nadelgehäuse. Auf diese Weise ist er gefangen, und wenn er mir nun auch beim Aufsetzen des Hutes entgleitet — er kann nicht mehr entweichen, sondern bleibt am Hut hängen. Das Perlfettchen — zu dem man bei farbigen oder weißen Hüten die in der Farbe passenden Perlen nimmt — ist ganz unauffällig, kann aber als Hilde gelten und erfüllt seinen Zweck tadellos, wie ich nach monatelangem Gebrauch bestätigen kann und es somit den Leserinnen als erprobt praktisch empfehlen kann.

Suppenhuhn mit Graupen. Das gut zurechtgemachte und sauber ausgenommene Huhn wird mit Salz, zerhacktem Suppengrün und dem nötigen Wasser weichgekocht. Ungefähr 300 Gramm Graupen, die man nach Belieben feiner oder gröber wählen kann, werden mit kaltem Wasser abgewaschen, dann mit etwas Butter und wenig Salz in Wasser über gelindem Feuer ganz langsam ausgekocht. Man bedient sich dazu einer Kasserolle, von deren weißer Emaille noch nicht die kleinste Stelle schabhaft sein darf. Zu eifernem Kochgeschirr bekommen die Graupen ein schwärzliches Aussehen und bei zu schnellem Ausquellen werden sie nicht wohl schmeckend. Zu leicht gibt man etwas von der Süßnerbrille dazu. Man zieht schließlich die Graupen mit 1—2 Eidotter ab, doch ist dies nicht unbedingt nötig. Wenn man will, kann man nebenbei noch ein paar geschälte Kohlrabi kochen und zu den Graupen geben oder auch Blumenkohl. Das zerhackte Huhn

wird in die Mitte einer tiefen Schüssel gelegt, die Graupen rundherum geschichtet und alles mit etwas Süßnerbrille überfüllt. Soll das Gericht noch ausgiebiger sein, fügt man 8 bis 10 in Salzwasser gekochte einfache Semmelstücken dazu.

Sind kalte Bäder und Duschen gute Mittel zur Abhärtung? — Es wird allgemein angenommen, daß kalte Duschen und Bäder unerlässlich zur Abhärtung des Körpers seien. Wie oft aber gerade derartige Abhärtungsmethoden zu hartnäckigen Erkältungen führen und also nur in ganz bedingtem Maße angewendet werden sollten, wird vielfach übersehen. Dr. Feder in München sagte in einem Vortrage, daß es ungemein schwierig sei, den Körper gegen Witterungsflüsse abzuhärten. Man sollte den Menschen von Jugend auf gewöhnen, sich wärmere Kleidung zu tragen, als unbedingt notwendig sei. Kaltes Wasser dürfe nur angewendet werden nach individualisierten Verhältnissen. Schädlich sei auf alle Fälle ein warmes, dann lauwarmes und schließlich ein kaltes Bad. Kalte Duschen und Abgießungen haben oftmals den entgegengesetzten Erfolg. Nervöse und schwächliche Leute können kalte Duschen und Uebergießungen weniger vertragen, als fortpulente und ruhige Leute. Nervöse Personen verlieren durch kalte Duschen und Uebergießungen oftmals den Appetit und den ruhigen Schlaf. Nicht derjenige sei abgehärtet, der das kalte Wasser gut vertragen, sondern der sich im Bilde des Bettlers, Zugluft, Kälte u. s. w. ohne gesundheitlichen Schaden aussetzen könne. Die Japaner, die so abgehärtet sind, nehmen lediglich warme, nicht heiße Bäder. Ungemein gefährlich werde mit der Kaltwasserbehandlung bei den Kindern. Es sei vollständig falsch, Kinder im zartesten Alter mit Kaltwasser zu behandeln. Er sei keineswegs ein Wasserfeind. Warmes und kaltes Wasser sei ein unschätzbare Mittel zur Reinhaltung des Körpers, zur Befundung und Abhärtung. Man sollte aber ganz besonders bei Kindern eine Kaltwasserbehandlung nicht ohne ärztlichen Rat anwenden.

Billige Marmelade. Es ist wenig bekannt, daß man zur Herstellung von Marmeladen aus Beerensorten mit Vorteil Rohrüben verwenden kann, wodurch die Marmelade natürlich viel billiger wird. Die süßliche Rohrübe vermischt sich sehr gut mit dem säuerlichen Obst, ohne daß ihr Geschmack hervortritt; zudem braucht man bei dieser Mischung bedeutend weniger Zucker, als wenn reines Obst genommen wird.

Besonders eignen sich die scharf säuerlichen Johannis- und Stachelbeeren, ebenso auch Brombeeren und Preiselbeeren zur Vermischung mit Rohrüben. Erdbeeren und Himbeeren sind weniger passend, da ihr Aroma so fein ist, daß man es am besten rein erhält. Den erforderlichen Zucker wird man dem Geschmack entsprechend beifügen; 250 bis 300 Gramm dürften auf 1 Kilo der Mischung genügen. Man stellt die Mischung gewöhnlich derart her, daß etwas mehr Rohrübenbrei als Fruchtmasse genommen wird, also z. B.: 1 Kilo Johannisbeeren und 1½ Kilo Rohrüben. Die Rüben müssen vor dem Mischen weichgekocht und passiert werden. Empfehlenswert ist es, sie vor dem Kochen zu reiben und trotzdem noch nachher zu passieren, damit der Brei möglicht fein wird. Das Obst wird für sich weich gekocht, ebenfalls passiert, dann mit ungeklärtem Zucker und dem Rohrübenbrei vermischt und unter stetem Rühren bis zur erforderlichen Dichte eingekocht. Dann füllt man die Marmelade in luftdicht verschließbare Gläser, deckt ein mit Num beleditetes Papier darüber, verschließt gut und stellt sie an einen trocknen und luftigen Ort zum Aufbewahren.

Zu beachten ist, daß die Marmelade genügend lange gekocht werden muß, weil sich sonst leicht Schimmel auf der Oberfläche bildet. Ferner muß man beim Rühren immer die Form einer 8 einhalten, damit alle Stellen des Bodens gut getroffen werden. Es empfiehlt sich, ein paar sauber gewaschene Kieselsteine auf den Boden des Kochgefäßes zu legen, wodurch das Anbrennen mit verhindert wird. Da die Steine auf dem Boden liegen bleiben, sind sie nachher leicht zu entfernen.

Kurzem als Ankläger.

Der bekannte russische Revolutionär Burzew veröffentlicht in seiner Zeitschrift ein Manifest an die russische Regierung, in dem er in kategorischer Form die sofortige Verhaftung Awers als eine gewöhnlichen, nichtpolitischen Verbrechers fordert. Er erhebt sodann gerichtliche Anklage gegen Senator Trufewitsch, General Gerasimow, Justizminister Schtscheglowitow, den Minister des Inneren Makarow als Hehler und Mittelsler Awers. Wenn die russische Regierung dieser Aufforderung nicht Folge leistet, so sei er, Burzew, entschlossen, im Herbst in Rußland zu erscheinen und sich selbst dem Gerichte auszuliefern, um die gerichtliche Anklage gegen die genannten Personen zu veranlassen.

Fraucengang.

Wie derselbe durch Körperkultur teilhaftig gemacht werden kann.

Wie oft sehen wir schöne und ebennmäßige Erscheinungen in ihrer Anmut durch einen häßlichen, wackelnden und stolpernden Gang beeinträchtigt. Die Ursache hieron ist fast immer in dem Anstieg zu suchen, d. h. beim Fortbewegen werden hauptsächlich die Arme in Anspruch genommen, an Stelle der Hüft- und Kreuzmuskeln, die beim Gütgang in Tätigkeit treten. Um sich diesen anzugewöhnen, bedarf es einer geraden und straffen Körperhaltung. Die Arme müssen durchgedrückt bleiben, der Brustkorb soll hochgetragen werden, der Oberkörper darf nicht als leblose Last von den Beinen mitgeschleppt werden, sondern muß gleichsam sich selbst tragen. Allerdings ist eine längere Selbstüberwachung nötig, um dieses anmutige Schreiten sich anzugewöhnen. Marschierübungen im Freien oder im Zimmer sind hierzu sehr vorteilhaft. Die angewandte Mühe wird sich reichlich lohnen, denn neben dem unergiebiglich befriedigenderen ästhetischen Eindruck wird durch richtiges Gehen der Stoffwechsel mächtig angeregt, und Frauen, denen das Schreckgespenst der Korpuslenz droht, werden auf diese Weise den Fettsatz an Leib und Hüften erheblich verringern können.

Eine einfache Körperkultur wie die soeben beschriebene beschränkt sich keineswegs auf jüngere Personen. Auch die reife Frau, ja selbst die, die die Mittagsstunde des Lebens längst überschritten hat, wird auf diese Weise ihre Erscheinung um vieles verbessern können. Sie wird Schwerfälligkeit und Steifheit, diese bedrohlichen Altersfeinde, siegreich überwinden. Und aus dem gesteigerten Kraftgefühl wird jene lebensfrische Herborgehen, die nicht allein in der äußeren Gestalt sich kundgibt, sondern ebenso sehr in der Heiterkeit des Gemüts und in der feischen Anmut, die über das Greisenalter einen verklärenden und verjüngenden Zauber ausstrahlt.

„Fall Schay“ in Saargemünd.

Nach einer Darstellung der „Saargemünder Zeitung“ spielte sich der „Fall Schay“, der hier durchaus als fürstlich verurteilt und bedauert wird, folgendermaßen ab: Die Saargemünder Mitglieber des Souvenir français beabsichtigten die Gründung eines Zweigvereins. Sie beriefen eine Gründungsversammlung nach dem Café Nikolaus. Schay, der als einer der ersten kam, drehte die im Zimmer befindliche Kaiserbüste um, was jedoch keinem der später kommenden Gäste auffiel, bis Schay am Schlusse der Versammlung auf die Stellung der Büste hinwies und einige unschöne Worte daran knüpfte. Der größte Teil der Anwesenden war darüber durchaus empört und verließ unter Protest das Lokal. Schay ist Bischofswibel der Reserve.

Die mit der Affäre in Zusammenhang gebrachte Stimmungsmache gegen die Verlegung eines preussischen Regiments nach Saargemünd hat damit gar nichts zu tun. Vielmehr haben Angestellte und Arbeiter — nicht die Direktion — der Saargemünder Spangefabrik eine Petition an den Gemeinderat gerichtet, dieser möge eine besonderen Schritte zu einer Vermehrung der Garnison tun, und zwar aus rein wirtschaftlichen Gründen, da die Arbeiter eine Verteuerung ihrer Lebenshaltung befürchten. Die Petition, der in Saargemünd selbst sehr wenig Beachtung geschenkt wird, richtet sich nicht gegen die Verlegung eines preussischen Regiments, sondern gegen jede Garnisonvermehrung. Der Fabrik, in der Schay angestellt ist, war bis zum Augenblick der Erhebung der Anklage von dem ganzen Vorkommnis nichts bekannt. So bedauerlich das Benehmen Schay's ist, so ist doch kein Grund vorhanden, den „Fall“ politisch gegen Maß-Rothringen auszunutzen.

Die sich Polizisten irren können.

Ein seltsames Justizirrtum ereignete sich dieser Tage in einem Londoner Polizeigericht. Eine anständige Dame, die sich irrtümlich auf der „Bank der armen Sünder“ niedergelassen hatte, wurde von einem Polizisten der Trunkenheit und Ruhestörung beschuldigt. Er beschwor, die Dame tagsvorher in der Straße aufgegriffen und nach der Polizeistation gebracht zu haben, wo sie später gegen Bürgschaft auf einen Tag entlassen worden sei. Die Dame protestierte heftig gegen diese Anklage, erklärte, überhaupt niemals etwas Stärkeres als Limonade getrunken und den Polizisten nie in ihrem Leben gesehen zu haben. Trotzdem wurde die Dame auf der Bank der armen Sünder verurteilt. Gleich darauf meldete sich eine andere Frau als die von dem Polizisten wegen Trunkenheit verhaftete Person, und der Irrtum klärte sich auf. Die unschuldige Frau hatte übrigens nicht die geringste Neugierde mit der Sache, und der Richter nach dem Polizisten der wohl selbst nicht ganz nüchtern gewesen, eine scharfe Bemerkung.



Sam Hexter Verkauf endet Sonnabend!

Ein schließliches Anfräumen Sonnabend des größten Kleider-Verkaufes der je in Grand Island abgehalten wurde. Besucht diesen Verkauf unter allen Umständen, alles wird zum

Halbem Preis

verkauft. Männer und Anaben-Anzüge, Schuhe, Hüte, Unterwäsche, Hemden, usw. Alles muß verkauft werden.



Die Erste National Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA
Ist ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.
Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeitdepositen.
Kapital und Ueberfluß: \$215,000.00
S. N. WOLBACH, Präf. JOHN RELMERS, B.-Präf. I. M. TALMAGE, Kassierer
I. R. ALTER, Jr. 1. B. Gürtelhalter, S. E. SINKE, Gürtelhalter



THE TITLE "KING" OF ALL bottled beers has been earned by Anheuser-Busch for "The Old Reliable" Budweiser

It's impossible to improve upon its Quality and Purity, because it is brewed only from the best materials and thoroughly aged in the largest storage cellars in the world. Its mildness and low percentage of alcohol makes it friends everywhere.
Bottled only at the Anheuser-Busch Brewery St. Louis, Mo. Anheuser-Busch Co. of Nebr. Geo. Krug, Gen. Mgr. Omaha Nebraska

Weise versichern uns, daß man nur nicht an die Hitze zu denken braucht, um nicht unter ihr zu leiden. Das ist auch einer von den guten Ratsschlägen, die leichter zu geben als zu befolgen sind.